



Nachlese zu den 1. Korntaler Kunsttagen

"Diese interessanten Räume" - eine Besucherin staunt über das Innenleben des Abrisshauses Friedrichstr. 3 und die dort von sechs Künstlern ausgestellten Kunstwerke. Der Kontrast zwischen dem alten Wohnhaus und der modernen Kunst wird als spannungsreich empfunden, andererseits belebt die moderne Kunst die Spuren des Vergangenen.

Von Ort zu Ort wandernd erkennen sich Besucher der Kunsttage am mitgeführten Ausstellungsflyer.

Unterwegs kommt man ins Gespräch mit Menschen, die man im Museum auf keinen Fall angesprochen hätte.

Die heitere, ungezwungene Atmosphäre und der oft mögliche direkte Kontakt zum Künstler macht die besondere Qualität der Ausstellung aus.

Fragen nach Technik, persönlichen Motiven und Erklärungsansätzen können sofort beantwortet werden.

Die Besucher erleben mit Entdeckungsfreude die sehr unterschiedlichen Stationen, mal eher fein, hell und modern, dann alt, morsch und trotzdem außerordentlich reizvoll, dann wieder Räume, die öffentlich sind wie Schulen, Altenheim oder Rathaus oder eben private Wohnungen oder eine verlassene Metzgerei. Man gibt sich Tipps welche Künstler man auf keinen Fall verpassen sollte. Auch der Regenguss führt zu Kunstgesprächen.

Viele Besucher stammten aus Korntal und Münchingen direkt, aber auch aus Stuttgart und den umliegenden Gemeinden sowie von weiter her kamen Gäste. Zahlreiche Fahrradfahrer/innen waren unterwegs.

Zurück bleibt der Eindruck von einer großen Ausstellung, einer guten Kombination von Malerei, Graphik, Fotografie, Installation, Objekten und Skulpturen abgerundet durch Konzerte und eine Lesung.

Bei den Ausstellungsmachern gingen übereinstimmend positive Rückmeldungen zu den 1. Korntaler Kunsttagen ein. Der Aufwand ist beachtlich gewesen, hat sich jedoch sehr gelohnt.

Der Wunsch nach einer möglichen Wiederholung wurde immer wieder geäußert.

Doch im Augenblick bleibt zunächst nur der Dank an alle Beteiligten!

Bernhild Manske-Herlyn

Kunstverein Korntal-Münchingen